



Medienmitteilung von 4. August 2023

Klarheit schaffen

Die Position «Leitung Hochbaudienste / Stadtarchitekt/-in» der Stadt Chur wird vakant. Wie die Besetzung der Leitung Hochbaudienste künftig erfolgen soll, wird im Departement Bau Planung Umwelt nun geprüft. Die laufenden Projekte werden weiter vorangetrieben.

Der Weggang der Stadtarchitektin wurde in zwei Berichten der Südostschweiz vom 21. und 28. Juli thematisiert. Die entsprechende Anfrage an die Stadt erfolgte jeweils mit einer knapp bemessenen Reaktionszeit, welche aufgrund der Kurzfristigkeit und Ferienabwesenheiten nicht berücksichtigt werden konnte. Berichtet wurde trotzdem. Und in beiden Berichten wird grösstenteils spekuliert. Diese Spekulationen sollen nun mit Fakten klargestellt werden.

Weggang Anne Pfeil

Anne Pfeil hat nach vier Monaten Ende Juni 2023 ihre Stelle als Leiterin Hochbaudienste, Stadtarchitektin/Siedlungsplanerin per Ende August 2023 gekündigt. Der Stadtrat hat davon an seiner Sitzung vom 4. Juli Kenntnis genommen. Frau Pfeil tritt am 1. September eine neue Stelle in der Sektion Baukultur des Bundesamtes für Kultur an.

Leitung der Hochbaudienste

Die Funktion «Stadtarchitekt/-in» wurde in der Stadt Chur von 2014 bis 2021 während acht Jahren aufgehoben. Die Führung der Dienststelle erfolgte währenddessen in einer Matrixorganisation und die Funktion «Stadtarchitekt/-in» war inexistent und hat sich in dieser Zeit organisatorisch entfremdet. Entsprechende Aufgaben wurden durch die Stadtentwicklung übernommen. Im Gegensatz dazu steht die Leitung der Tiefbaudienste seit zehn Jahren unter kundiger und sehr engagierter Führung des Stadtingenieurs Roland Arpagaus. Bei Amtsantritt von Stadträtin Maissen fehlte nicht nur der/die «Stadtarchitekt/-in», sondern auch die Stadtentwicklung war mit nur drei Mitarbeitenden unterbesetzt. Es war somit keine Überraschung, dass sich die Wiedereinführung dieser Funktion aus der Stadtentwicklung heraus schwierig gestaltete. Das hat sich seither geändert: Das Team der Stadtentwicklung



konnte unter kompetenter Führung der Siedlungsplanerin und Stadtentwicklerin Anne Brandl neu aufgebaut werden. Vieles wurde seither geleistet, unter anderem der interdisziplinär erarbeitete Masterplan Chur West, welcher vom Stadtrat Ende Januar 2023 verabschiedet wurde, Teilrevisionen der Grundordnung wie die neue Linienführung der Brambrüeschbahn oder die Aufnahme der lang erwarteten Revision der Grundordnung im Frühling 2022 auf Basis des Stadtentwicklungskonzepts 2050 (STEK). Der Masterplan Energie- und Klima, vom Stadtrat im April verabschiedet, soll noch diesen September dem Gemeinderat vorgelegt werden. Auch im Hochbau wird kompetent gearbeitet, sei das bei der Planung und Umsetzung der Hochbauprojekte wie der Schul- und Sportanlage Fortuna, der Fertigstellung des Projektes Eisball auf der Oberen Au, dem Bau des Schulhauses Haldenstein, der Sanierung des Schulhauses Maladers oder diversen weiteren Projekten. Einziges «Sorgenkind» ist seit der Pensionierung des Leiters Diederik Peper anfangs 2022 das Bausekretariat. Die Arbeitslast der engagierten Mitarbeitenden ist enorm, haben sich die Baugesuche seit 2019 mehr als verdoppelt. Eine neue Leitung sowie eine neu geschaffene zusätzliche Stelle konnten bisher mangels geeigneter Bewerbungen nicht besetzt werden. Immerhin soll das neu eingeführte E-Baugesuchsverfahren mittelfristig Entlastung und mehr Transparenz bringen.

Weitere Schritte

Wie die Besetzung der Leitung Hochbaudienste mit den Abteilungen Hochbau, Stadtentwicklung, Bausekretariat und Freiraumplanung künftig erfolgen soll, wird im Departement Bau Planung Umwelt in nächster Zeit geprüft. Laufende Projekte, insbesondere die Revision der Grundordnung unter der Projektleitung von Anne Brandl, werden weiter vorangetrieben. Weitere interdisziplinäre Projekte wie die Neuauflage der Mobilitätsstrategie unter der Leitung der Tiefbaudienste sind am Laufen. Das «Gärtchendenken» bei wichtigen Projekten wie beispielsweise in Chur West mit dem Ausbau des Bahnhofs und der Umsetzung des Masterplanes, dem Neubau des Unterwerkes der IBC mit dem Freiraum Titt oder im Rahmen des Masterplans Energie und Klima ist schon seit einiger Zeit überwunden. Für das engagierte Wirken und die hohe Identifikation mit den Aufgaben und der Stadt gebührt den Mitarbeitenden des Stadthauses und darüber hinaus ein herzlicher Dank und entsprechende Wertschätzung für das Geleistete. Alles andere ist Spekulation und gehört denjenigen, welche das schreiben.

Kontakt

Stadträtin Dr. Sandra Maissen, Telefon 081 254 47 00, sandra.maissen@chur.ch